

****Presseerklärung****

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit teile ich Ihnen mit, dass ich mich dazu entschieden habe, auf eine erneute Kandidatur für den Vorstand des XXIV. Landeselternbeirates von Hessen sowie auf den Amtsantritt als Mitglied dieses Gremiums zu verzichten.

Diese Entscheidung basiert auf den zunehmenden Herausforderungen im Umgang miteinander innerhalb der Elternschaft. Der Tonfall in vielen Diskussionen hat ein inakzeptables Niveau erreicht, das oft unterhalb der Gürtellinie liegt. Viele Eltern scheinen die eigentliche Bedeutung und Verantwortung ihrer Rolle im jeweiligen Elternbeirat misszuverstehen. Die teilweise äußerst aggressiven Forderungen und Angriffe gegenüber dem Landeselternbeirat sind für mich nicht nachvollziehbar. Wir alle teilen das gleiche Ziel: das Beste für unsere Kinder zu erreichen. Warum dieser Grundsatz zu solch aggressivem Verhalten führt, ist für mich nicht zu erklären.

Zusätzlich beobachte ich, dass ein Mitglied des XXIII. Landeselternbeirates zurückkehrt, um finanzielle Vorteile zu erzielen, ohne einen tatsächlichen Beitrag zu leisten. Ein anderes Mitglied wiederum strebt ausschließlich nach dem Vorsitz, um damit ihren persönlichen Status zu erhöhen, was ich als besonders bedenklich empfinde.

Ein weiteres Problem ist die schiere Arbeitsbelastung, der wir als Vorstandsmitglieder ausgesetzt sind. Die Vorstandsarbeit erfordert, wie bereits zuvor erwähnt, zwischen 10 und 25 Stunden pro Woche. Dies geht weit über das hinaus, was durch ehrenamtliches Engagement leistbar ist. Viele von uns haben einen Großteil ihrer Freizeit und persönlichen Ressourcen investiert, ohne eine angemessene Anerkennung dafür zu erhalten. Es wird Zeit, dass wir uns als Gesellschaft fragen, ob eine solche Belastung, ohne eine gerechte Aufwandsentschädigung, wirklich tragbar ist.

Gleichzeitig möchte ich betonen, dass es mir für jene leidtut, die im Hintergrund wertvolle Arbeit geleistet haben. Diese Mitglieder haben mit großem persönlichen Einsatz viel Freizeit und Familienzeit geopfert, um das Wohl der Gemeinschaft zu fördern. Ihre Arbeit wurde leider nie in dem Maße gewürdigt, wie es angemessen wäre.

Angesichts der Tatsache, dass eine große Zahl neuer Mitglieder im XXIV. Landeselternbeirat vertreten sein wird, die das Amt offenbar mit der Absicht übernehmen, in aggressiver Weise gegen das Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen vorzugehen, sehe ich keine Möglichkeit, diesen Weg mitzugehen. Eine solche Herangehensweise widerspricht meinen Überzeugungen und meiner Vorstellung von konstruktiver Zusammenarbeit.

Aus diesen Gründen lege ich mein Amt als Mitglied des XXIV. Landeselternbeirates nieder und danke allen, die mich in meiner Zeit als Vorsitzende des XXIII. Landeselternbeirates von Hessen unterstützt haben. Mein besonderer Dank gilt den aktiven Mitgliedern und stellvertretenden Vorstandsmitgliedern des XXIII. Landeselternbeirates für die stets gute und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüßen,

Gudrun Gebhardt

Vorsitzende des XXIII. Landeselternbeirates von Hessen